

Zeitung für den Barnim

Jeden
Tag neu.

Offene Worte

Online
Nr. 727

24. Juli 26
36. Jahrg.

Die Linke

Barnim

Fiesta für Kuba

Das traditionelle Fest in Berlin zog am 18. Juli tausende Menschen an. Organisiert wurde es von Cuba sí, einer Arbeitsgemeinschaft der LINKEN.

Rund 3000 Menschen feierten unter dem Motto: „Mit Kuba kämpfen, von Kuba lernen, mit Kuba feiern“ am 18. Juli die diesjährige „Fiesta de solidaridad“ in Berlin-Lichtenberg. Auf dem Programm standen Debatten, Workshops und Musik. Die Open-Air-Veranstaltung wurde von Cuba sí organisiert, eine Arbeitsgemeinschaft innerhalb der Partei Die Linke. Open-Air-Veranstaltung „Fiesta de Solidaridad“ hat am Samstag erneut tausende Menschen angezogen.

Mit dabei war die Vorsitzende der LINKEN, Ines Schwerdtner, in einer Gesprächsrunde mit der Botschafterin der Republik Kuba in der Bundesrepublik Deutschland, Juana Martínez. Schwerdtner gratulierte Cuba sí zum 35-jährigen Bestehen. Die Arbeitsgemeinschaft hat derzeit mehr als 800 Mitglieder und fühlt sich der politischen und materiellen Solidaritätsarbeit mit dem Karibikstaat verbunden.

Martínez übergab ein Dankschreiben des Präsidenten des Kubanischen Institutes für Völker-

freundschaft an die Arbeitsgemeinschaft der LINKEN. Derzeit führt Cuba sí die Kampagne „Energie für die Revolution“ zur Unterstützung des Landes beim Umbau der Energiematrix in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Kultur durch.



Ines Schwerdtner (links), Parteivorsitzende der LINKEN, gratulierte Cuba sí zum 35-jährigen Bestehen: 35 Jahre politische und materielle Solidarität mit Kuba. Bildmitte: Juana Martínez, Botschafterin Kubas in Deutschland.

Auf der Fiesta präsentierten sich traditionell zahlreiche weitere Solidaritätsorganisationen, Jugendorganisationen wie solid und SDS, Nachbarschaftsinitiativen sowie

internationalistische Vereine und Initiativen. Kunst und Kultur begeisterten die zahlreichen Gäste. Die Veranstaltung wurde nur möglich durch die vielen ehrenamtlichen Helfer:innen aus dem gesamten Bundesgebiet. Ohne ihr Engagement wäre das Kuba-Solidaritätsfest in diesen Zeiten nicht möglich.

Denn die Wirtschaftsblockade durch die USA wird immer weiter verschärft. So übt die US-Regierung seit Anfang Juli mit einem neuen Sanktionspaket weiter Druck aus, vor allem gegen den Tourismus, schreibt die Wochenzeitung „Die Zeit“. Im Juni verabschiedete außerdem das Europäische Parlament eine Resolution, die erstmals seit mehr als 20 Jahren neue EU-Sanktionen gegen die Karibikinsel fordert. „Während Völkerrechtler und Sonderberichterstatter der Vereinten Nationen die verschärfte US-Blockade seit Wochen als strukturelle Menschenrechtsverletzung kritisieren, nähert sich die EU nun jener Politik an, die sie lange Zeit selbst abgelehnt hat. Popularität dürfte sie damit weder in Havanna noch im Globalen Süden gewinnen.“ kommentiert die Homepage amerika21.de, wo es Nachrichten und Analysen aus Lateinamerika gibt. [pm/bc](https://www.pm/bc)

nächste Online-Ausgabe am 25. Juli

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der Barnimer Linken & Kreistagsfraktion der Linken, ViSdP: Dominik Rabe.
Kontakt: Die Linke Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-385488
E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de
Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429
Verwendungszweck: Spende OW.